

# Theresa Dlouhy

## Sopran

Die österreichische Sopranistin Theresa Dlouhy studierte nach dem erfolgreichen Abschluss des Lehrganges „Chor Professionell“ bei Ursula Preier-Raunacher und Ernst Dunshirn an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien ebendort Gesang bei Lydia Vierlinger.

Musikalische Partner wie das Ensemble die reihe, das Chamber Orchestra of Europe, das Balthasar Neumann Ensemble, das Bach Consort Wien, Franui, das L' Orfeo Barockorchester, die Tonkünstler Niederösterreich, Rayuela, und die Wiener Akademie prägen ihre vielschichtigen Aktivitäten ebenso wie die Zusammenarbeit mit namhaften Musikern, etwa Thomas Hengelbrock, Walter Kobéra, Martin Haselböck, Johannes Hiemetsberger, Michi Gaigg, Peter Rundel, Otto Kargl, Manfredo Kraemer, Luca Pianca, Ruben Dubrovsky, Friedrich Cerha oder Wolfgang Mitterer. Hierbei konzentriert sie sich insbesondere auf die Literatur der älteren und neueren Musikgeschichte.

Außerdem ist sie Sängerin beim renommierten Ensemble Mikado (CD Erscheinungen beim Label Gramola), das sich hauptsächlich mit der Musik der englischen Renaissance befasst.

Aus Liebe zu dieser Epoche gründete Theresa Dlouhy 2008 gemeinsam mit der Gambistin Eva Reiter das ebenfalls auf die Literatur der englischen Renaissance spezialisierte Ensemble UNIDAS, das sich mit dem Lautenisten Christopher Dickie 2009 zu einem Trio erweiterte (CD „Alas poore Men“ erscheint Anfang 2011 beim Label Gramola)

Einen weiteren Schwerpunkt für Theresa Dlouhy bildet die Oper. Zuletzt war sie als Flaminia (*Haydn*) als Teofane (*Händel*) Galatea (*Händel*), Euridice (*Gluck*), als Königstochter in Wolfgang Mitterers *Das tapfere Schneiderlein*, als Serpetta (*Mozart*) als Prinzessin in Ali Askins *Eisenhans!*, als Elisetta (*Cimarosa*), als Valencienne (*Léhar*), in Anæsthesia gemeinsam mit Franui und Nico and the Navigators bei den Händelfestspielen Halle, bei den Bregenzer Festspielen, im Berliner Radialsystem, im Grand Theatre Luxembourg und Enschede, als Kammerjungfer in der Uraufführung der Oper *Die Gänsemagd* (Iris ter Shiphorst) und als Axia in *PlayZero* (Wolfgang Mitterer) zu hören und zu sehen.